

Geschichte des MUSIC-KORPS ALTE GARDE WINTERTHUR



1948: Gründungsformation der Alten Garde Winterthur

Diese Zusammenfassung wurde anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Musickorps von Aktivmitglied Hans Häfele im Jahre 1998 verfasst.

Am 8. November 1948 wurde das Orchester gegründet. Rudolf Speerli hatte mit neun weiteren mutigen Musikanten die Idee, eine nur aus Senioren bestehende Blasmusikformation in die Tat umzusetzen. Die Tatsache, dass das Musikcorps „Alte Garde“ Winterthur auch heute noch ein der wenigen Musikcorps ist die aus pensionierten Bläser besteht, beweist, welch kühner Gedanke da verwirklicht wurde.

Mit Trompeter *Gottlieb Frei*, einem der Mitbegründer fand sich auch gleich der richtige Mann, um die Sache musikalisch in Schwung zu bringen. Von Beginn weg war es das Ziel des neuen Musikvereins, mit gepflegter Blasmusik den Senioren, aber auch weiteren Kreisen Freude zu bereiten und dabei untereinander die Geselligkeit zu pflegen. Auch die anderen Gründungsmitglieder dürfen dabei nicht unerwähnt bleiben. Es sind dies: *Robert Frei, Arnold Hirt, Otto Keller, Karl Kleiber, Albert Kurer, Alfred Meier, Heinrich Meier und Fritz Perrot* Als erster Präsident übernahm der Initiant Rudolf Speerli bis 1958 gleich selber das Zepter.

Viel Durchhaltewille und Begeisterung waren in der Folge vonnöten, um aus der kleinen Schar einen stattlichen Verein aufzubauen, denn das Mitgliederverzeichnis weist 1952 erst zwölf Aktive auf.

1965 trat der erste Dirigent Gottlieb Frei zurück. Unter seiner Stabsführung standen bei seinem Abschied bereits 22 Bläser. Darunter befanden sich nicht nur Musikanten aus Winterthur. Einige kamen bereits von weit her: so von Bauma, Wald und Romanshorn.

1968 fanden erstmals auch Holzbläser den Weg in den nun dreissig Mitglieder zählenden Verein. Seit der Gründung waren bereits zwanzig Jahre vergangen. Zur Erinnerung an dieses Jubiläum posierte das Musickorps vor seinem damaligen Probelokal, dem ehemaligen Restaurant "Feldschlösschen", Ecke Wülflingerstr. /Schaffhauserstrasse.

Der gute Ruf der „Alten Garde“ verbreitete sich nun rasch. Immer mehr tüchtige Bläser fühlten sich von diesem Seniorenorchester angesprochen.

1972 waren es bereits 32 Mitglieder, **1978** deren 35 im Alter zwischen 66 und 85 Jahren. Nebst 26 Proben kamen in diesem Jahr noch 37 Konzerte dazu. Bei einem Durchschnittsalter von 73 Jahren eine beachtliche Leistung! **1980** zählte das Corps bereits 38 Musikanten.

In musikalischer Hinsicht wurde stets darauf geachtet, ein weitgefächertes Repertoire zu pflegen. Nebst einer bunten Palette der schönsten und bekanntesten Märsche gehörten auch immer wieder volkstümliche Melodien verschiedenster Provienz zum Grundstock des Notenmaterials, und an den alljährlich im Dezember stattfindenden Konzernachmittagen gelangten anspruchsvolle Werke zur Aufführung.

Zahllos sind – wie bereits erwähnt – die öffentlichen Engagements, die das Musickorps in all den Jahren bestritt. Sie reichen von Auftritten in verschiedenen Alter- und Pflegeheimen bis hin zu Altersnachmittagen von Kirchgemeinden in Winterthur und Umgebung. Dabei sei speziell erwähnt, dass die „Alte Garde“ bereits 18 Jahre in Russikon jeweils an einem Altersnachmittag spielt und seit gut 15 Jahren sowohl im Altersheim Neutal in Berlingen als auch in einem Pflegeheime in Weinfeldern gastiert. Freundschaftlich verbunden ist das Corps seit vielen Jahren mit dem Pensinierten-Verband, Sektion Winterthur-Schaffhausen des Schweizerischen Eisenbahner-Verbandes SEV. Dort sind pro Jahr drei Konzerte die Regel. Hinzu kommen Musiknachmittage bei verschiedenen Altersvereinigungen und seit einigen Jahren wird das Corps zur Mitwirkung bei militärischen Veranstaltungen angefragt. Ein besonderer Höhepunkt bildet noch immer der Konzernachmittag im Dezember, an dem im Speziellen Gönnerinnen und Gönner und die Musikantenfrauen zu einem Imbiss eingeladen werden. Erwähnung finden soll auch der, als Höhepunkt im Vereinsjahr geltende und jeweils im Mai stattfindende Familienausflug an einen der schönsten Orte der Schweiz oder im nahen Ausland.

So kommen Jahr für Jahr insgesamt zirka 50 Proben und Anlässe zusammen. Eine Reihe tüchtiger Dirigenten – es waren deren acht – waren stets bestrebt, das Beste aus den Musikanten herauszuholen. Ebenso viele Präsidenten hielten das Steuer des Vereinsschifflein fest in der Hand, vor allem dann, wenn es in der Vereinsgeschichte grössere und kleinere Klippen zu umsegeln galt. Denn wie beim Publikum hat jeder

Musikant seine Vorlieben für einen bestimmten Musikstil. Dies führte oftmals zu heftigen Diskussionen, bei denen jedoch immer wieder der gute Geist der Kameradschaft obsiegte.

1988 trat Annemarie Marti als erste Frau in die „Alte Garde“ ein. Sie wurde schon bald in den Vorstand gewählt und wusste sich gut mit den Cinellen im Konzert der Musikanten durchzusetzen.

Mit der Uebernahme des Dirigentenstabes durch René Brunner aus Frauenfeld und durch das Präsidium von Otto Fehr aus Elgg erlebte der Verein 1996 einen eigentlichen Aufschwung. Das Korps zählte 49 Musizierende, davon 3 Frauen und 46 Männer, und es hat ein beachtliches musikalisches Niveau erreicht. Bei Konzerten bietet der Auftritt in dunkler Hose, weissem Hemd mit gesticktem Emblem und bunter Kravatte ein beinahe profimässiges Erscheinungsbild. Heute gehört das Musikcorps dem Schweiz. Blasmusikverband, dem Zürcher Kantonalmusikverband, dem Musikverband der Stadt Winterthur sowie der Veteranenvereinigung an.

Schade nur, dass jedes Jahr Kameraden durch Altersbeschwerden, Krankheit oder Tod ausscheiden müssen. Wir denken stets in Dankbarkeit an sie zurück. Zu Dank verpflichtet sind wir ebenfalls unseren Gönnerinnen und Gönnern, die jedes Jahr dazu beitragen, dass sich unser Verein einer soliden finanziellen Basis erfreuen kann.

Musikantinnen und Musikanten freuen sich noch auf möglichst viele frohe Jahre der Kameradschaft, des gemeinsamen Musizierens und des guten Gedeihens ihrer „ALTEN GARDE“.